

Schulungsprogramm  
Evangeliumszentrum Wien e.V.

**Jesaja 24 – 35**

April 2021

# Einteilung von Jesaja

## Hauptgedanke: Die Errettung Gottes ist gewiss

### I. DIE VERURTEILUNG GOTTES: 1 – 35

1. Die Verurteilung von Sünde: 1 – 6
2. Die Errettung durch den Messias: 7 – 12
3. Das Schicksal der Nationen: 13 – 35
  - a. Die heidnischen Völker um Israel und Juda: 13 – 23
  - b. Israel und Juda: 24 - 35

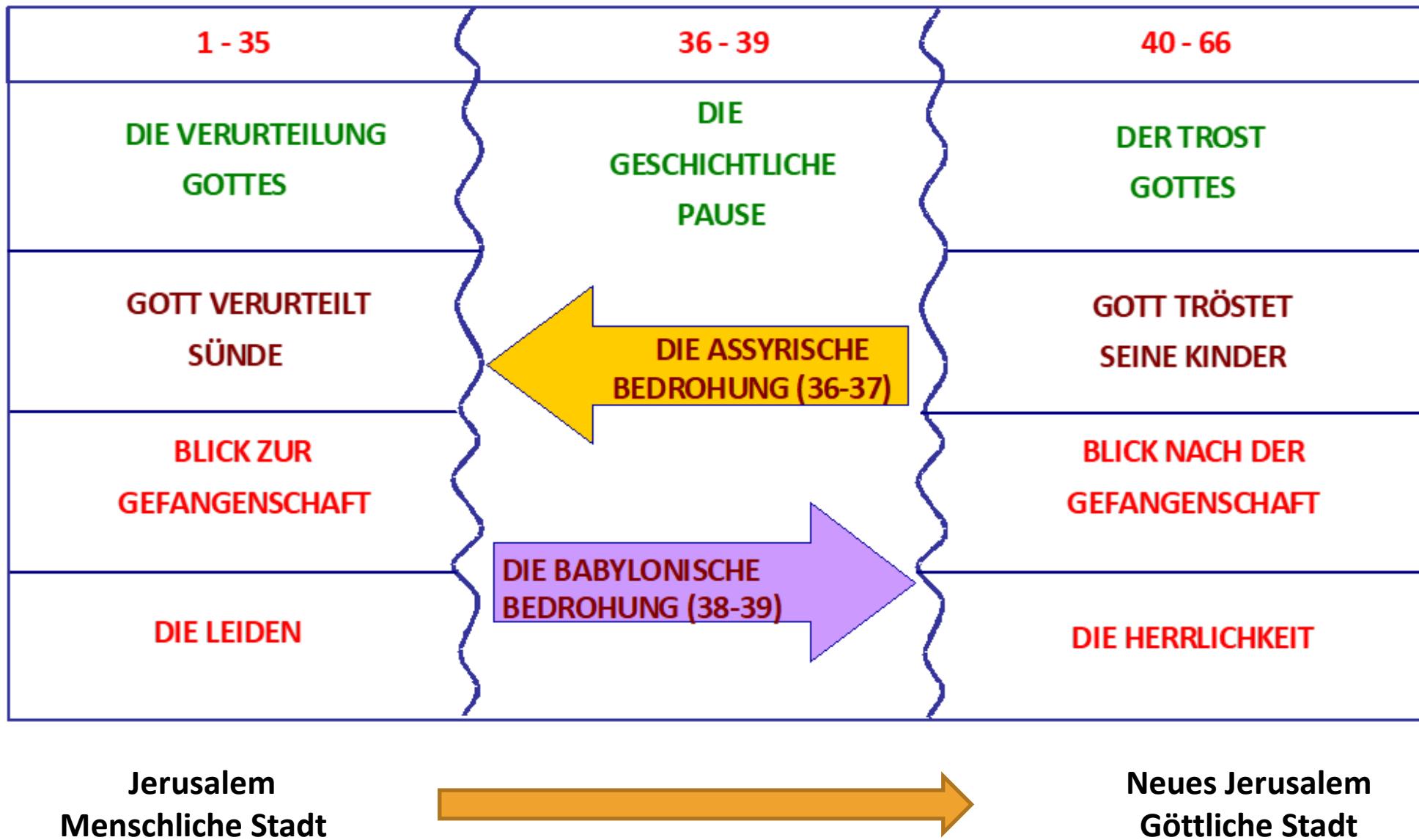
### II. DIE GESCHICHTLICHE PAUSE: 36 – 39

4. Die politische Krise Hiskias: 36 – 37
5. Die persönliche Krise Hiskias: 38 – 39

### III. DER TROST GOTTES: 40 – 66

6. Die Souveränität Gottes – der Vater wird betont: 40 – 48
  - a. Die Person Gottes: 40 – 41
  - b. Das Programm Gottes: 42 – 45
  - c. Das Gericht Gottes: 46 – 48
7. Die Errettung Gottes – der Sohn wird betont: 49 – 57
  - a. Der Erretter (49,1 – 52,12)
  - b. Die Errettung (52,13 – 53,12)
  - c. Die Folgen (54 – 57)
8. Die Herrlichkeit Gottes – der Heilige Geist wird betont: 58 – 66

# Eine grobe Übersicht



# Die Bergspitzen der Prophetie

Unser Standpunkt  
Wir sehen die „Bergspitzen“  
und die „Täler“, „von der Seite“,  
wobei wir die Prophetien des ersten  
Kommens und der Wiederkunft  
auseinanderhalten können.

Hoherpriester  
Hebr. 4,14

Die drei Erscheinungen

„um jetzt ... zu erscheinen“

„ist ... offenbar geworden“  
Hebr 9,26

Herrlichkeit  
Hebr 9,24

„wird ... erscheinen“  
Hebr 9,28

Die Heilige  
Stadt  
Offb 21,2

Geburt Jesu  
(Bethlehem)  
4Mo 24,17;  
Jes 7,14; Mi 5,1

Golgatha  
Jes 53,1-12

Der Antichrist  
Dan 7,19-27

Die Sonne  
der Gerechtigkeit  
Mal 3,19-24

Das Reich  
Dan 7,13-14  
Jes 2,1-3  
Mi 4,1-2  
Hag 2,5-9

Vernichtung  
der Erde  
durch Feuer  
2Petr 3,7-13

Die neuen  
Himmel und  
die neue Erde  
Jes 65,17; 66,22;  
Offb 21,1

Was die  
Propheten sahen



Das „Tal“ des  
Alten Testaments –  
Der Standpunkt  
der Propheten

Das Tal der Gemeinde,  
das die Propheten nicht sahen



Das Tal des  
„Vollkommenen  
Zeitalters“

Vergangenheit

Zukunft

# Die Bergspitzen der Prophetie

Das Schaubild auf der vorigen Seite\* soll folgendes Prinzip der Prophetie veranschaulichen:

- Die Propheten sahen zukünftige Ereignisse ähnlich wie man Berggipfel in der Ferne sieht. Die Gipfel verschmelzen gewissermaßen – man sieht von der Ferne nicht, dass noch Täler dazwischen liegen. Vom ersten Gipfel aus sieht das Bild schon anders aus – jetzt sieht man, dass ein Tal zwischen diesem und dem nächsten Gipfel liegt.
- Ähnlich haben die Propheten oft Endzeit-Ereignisse geschaut, aber das erste und zweite Kommen Jesu – zum Beispiel – konnte an vielen Stellen nicht klar unterschieden werden, ebenso wenig wie das Messianische Friedensreich und die Ewigkeit.
- In unserem Fall sah Jesaja die Bedrohung durch die Assyrer zur Zeit Hiskias und die wunderbare Befreiung vorher, aber manche der Vorhersagen werden sich vollends erst in der Endzeit erfüllen, wenn Gottes Volk wieder bedrängt wird und zwar schlimmer als je zuvor (Dan 12,1):

\* <https://www.christen-in-dietikon.ch/fragen-und-antworten/26-prophezeiungen>

## Kap. 35 – 39: Der geschichtliche Einschub

„Wie wir in der Einleitung gesehen haben, sind diese Kapitel tatsächlich der Dreh- und Angelpunkt des Buches und scheinen als **Brücke zwischen seinen beiden Hälften** konzipiert worden zu sein.

Ebenso ist das Thema, das diese Kapitel deutlich hervorheben, für die Gesamtbotschaft des Buches von zentraler Bedeutung. **Es geht um Vertrauen**, und wo dieses Vertrauen letztendlich platziert werden sollte.

Es wird zuerst vor dem Hintergrund einer **assyrischen Invasion** untersucht, die Juda an den Rand der Auslöschung brachte, und dann im Rahmen einer **diplomatischen Initiative Babylons**, das Juda anscheinend alles bot, was es brauchte. Unter diesen Umständen war es schwer zu glauben, dass Judas Sicherheit allein beim Herrn lag, und es war noch schwerer entsprechend zu handeln. Ironischerweise war es der assyrische Eindringling, der das Thema am prägnantesten formulierte: **Auf wen vertraust du denn? (36,5).**

Es ist eine Frage, über die uns das Buch Jesaja immer wieder nachzudenken zwingt, und das aus gutem Grund, denn **unsere Antwort darauf wird unser gesamtes Leben bestimmen.** \* \*

\* Barry Webb, The Message of Isaiah: On Eagles' Wings (The Bible Speaks Today; England: Inter-Varsity Press, 1996).

# Kap. 24-27: Die kleine Apokalypse

Diese Kapitel geben eine endzeitliche Schau über das Gericht Gottes sowie die Erlösung eines Überrests. Sie zeigen wie **die menschliche Stadt mit ihrer falschen Sicherheit** zuerst zugrunde gehen muss (24,10.12; 25,2; 26,5; 27,10; 32,13.14.19; 34,13), bevor der geläuterte Überrest **in Gottes Stadt Sicherheit** findet (26,1; 28,5-6.16; 33.20) .

- **Kap. 24:** Gott richtet Israel und die Völker, aber auch die gefallenen Engel. Er sperrt sie für viele Jahre in den Kerker, um sie am Ende wieder heimzusuchen. Es werden Zeichen an den Himmelskörpern geschehen und der Herr wird als König in Jerusalem regieren.
- **Kap. 25:** Die Erlösten loben Gott angesichts des Gerichts über die stolzen Feinde und der Segnungen des messianischen Friedensreiches. Sie sind begeistert über ihren Gott, auf den sie gehofft haben. Nun beginnt das große Freudenfest. Selbst der Tod wird für immer vernichtet.
- **Kap. 26:** Dann wird man dieses Loblied singen: Gott hat die stolzen Feinde niedergeworfen. Diejenigen, die in der Drangsal nach ihm verlangt und auf ihn geharrt haben, erben den Frieden. Gott hat ihnen Heil verschafft.
- **Kap. 27:** Der Herr wird den Leviathan, die Schlange, töten und Israel, seinen Weinberg, behüten und bewässern, so dass seine Früchte den ganzen Erdkreis erfüllen werden. Aber um sie zum Segen zu bringen, muss der Herr sein Volk durch Verbannung züchtigen. Er wird sich eine Zeit lang nicht über sie erbarmen, aber an jenem Tag wird er sie aus allen Ländern sammeln, so dass sie ihn auf seinem heiligen Berg anbeten werden.

## Kap. 26: Vertrauen auf den Fels der Ewigkeiten bringt Frieden

3-4: Einem festen Herzen bewahrst du den **Frieden**, den **Frieden**, weil es auf dich **vertraut**. **Vertraut** auf den HERRN allezeit, denn Jah, der HERR, ist ein **Fels der Ewigkeiten**!

8-9: Auch auf dem Weg deiner Gerichte, HERR, **harrten wir auf dich**; auf deinen Namen und dein Gedenken war das **Verlangen der Seele** gerichtet. Meine Seele **verlangte nach dir in der Nacht**, ja, mein **Geist in mir suchte dich**; denn sobald deine **Gerichte** die Erde treffen, lernen die Bewohner des Erdkreises Gerechtigkeit.

12: Uns aber, HERR, wirst du **Frieden** schaffen; denn auch alle unsere Werke hast du für uns vollbracht.

16: HERR, **in der Drangsal suchten sie dich**; sie flehten leise in der **Bedrängnis**, als deine **Züchtigung** sie traf. (V. 17-18: vgl. 37,3)

19-21: Aber deine Toten werden leben, auch mein Leichnam; sie werden auferstehen! Wacht auf und jubelt, ihr Bewohner des Staubes! Denn dein Tau ist ein Morgentau, und die Erde wird die Toten wiedergeben.

So geh nun, mein Volk, in deine Kammern und schließe die Tür hinter dir zu! Verberg dich einen **kleinen Augenblick, bis der Zorn vorübergegangen ist!** Denn siehe, der HERR wird von seinem Ort ausgehen, um die Bosheit der Erdenbewohner an ihnen heimzusuchen; und die Erde wird das auf ihr vergossene Blut offenbaren und die auf ihr Erschlagenen nicht länger verbergen.

## Kap. 28: Falsche Hoffnung und wahre Sicherheit für Gottes Volk

**1-6:** Das **Nordreich** (Samaria / Ephraim / Israel) wird für seinen **Stolz und seine Hemmungslosigkeit** getadelt und bedroht. Doch es gibt die gnädige Verheißung von Gottes Wohlwollen für den Überrest seines Volkes (Vers 5–6).

**7-9:** Auch die Einwohner des **Südreichs** (Juda) werden für ihre **Ausschweifungen** und geistliche **Blindheit** gerügt. Sogar die Priester und Propheten sind betrunken und spotten über Jesajas Botschaft, die sie für kindisch halten.

**10-22:** Daher wird Gott in **unverständlicher Sprache** zu ihnen reden (siehe 1Kor 14,21) und **Gericht** bringen über die Herrscher Jerusalems, die sich aufgrund trügerischer Bündnisse sicher fühlen. **Sicherheit** wird es nur für diejenigen geben, die **auf den bewährten, fest gegründeten Eckstein vertrauen**, den der Herr in Zion legen wird (16). Siehe die NT Anwendung dieses Verses in **1Pt 2,6-8**.

**23-29:** Der Herr hat den Bauern die Weisheit gegeben für das richtige Verhältnis von Pflügen, Eggen, Säen, Ernten und Dreschen – je nach Getreide- bzw. Gewürzsorte. Wieviel mehr weiß Gott, wie lange er **durch Züchtigung den harten Herzensboden lockern** muss, bevor er säen und ernten kann.

## Kap. 28: Falsche und wahre Pracht des Volkes Gottes

1-4 (ELB): **Wehe** der **stolzen Krone** der Betrunkenen Ephraims und der **welkenden Blume seiner herrlichen Pracht** auf dem Haupt des fetten Tales der vom Wein Bezwungenen! ...

Mit Füßen wird zertreten die **stolze Krone** der Betrunkenen Ephraims. Und der **welkenden Blume seiner herrlichen Pracht** auf dem Haupt des fetten Tales ergeht es wie dessen Frühfeige vor der Obsternte: Kaum ist sie in der Hand dessen, der sie erblickt, da verschlingt er sie.

Gottes Antwort auf die falsche Pracht für den treuen Überrest seines Volkes:

5-6 (ELB): An jenem Tage wird der HERR der Heerscharen sein

1. zur **prächtigen Krone und zum herrlichen Kranz** dem **Überrest seines Volkes**
2. und zum **Geist des Rechts** dem, der zu **Gericht** sitzt,
3. und zur **Heldenkraft** denen, die den **Kampf** zurückdrängen ans Tor.

Ein herrliches Bild des Lebens unter dem neuen Bund. Es sind Verheißenungen für das zukünftige Israel, aber wir können jetzt schon davon profitieren – wenn auch nur in einer Teilerfüllung:

- **Freude an der Herrlichkeit Gottes** - er ist die Quelle unserer Freude und unseres Rühmens. Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn (Jer 9,22-23)
- Wenn wir uns vom Herrn verändern lassen, finden wir zu den **richtigen Entscheidungen** für unser persönliches Leben (Röm 12,2) und für die Gemeinde (1Kor 6,5).
- **Kraft, das Tor zu verteidigen:** Wir müssen die Welt weder in die Gemeinde lassen (Kampf gegen Irrlehren, Spaltungen, Erkalten, usw.) noch in unser Leben (Sieg über Sünde – 1Joh 5,3-5).

# Kap. 29: Gott erniedrigt sein Volk um es danach zu erhöhen.

**1-4:** **Wehe** über Ariel, der Stadt, in der David regierte! Obwohl dort die jährlichen religiösen Feste gefeiert werden, wird Gott sie zu einem Opferherd (siehe Hes 43,15-16) machen, auf dem die Bewohner geopfert werden – auf diese Weise werden sie **erniedrigt** werden.

**5-8:** Doch der Herr wird plötzlich eingreifen und die Schar der Angreifer wird leer ausgehen.

**9-14:** Gott hat sein Volk mit **Blindheit** und **Unnüchternheit** geschlagen, so dass sie sein Wort nicht verstehen. Weil ihr **Gottesdienst rein äußerlich** ist und nicht von Herzen wird Gott ein wundersames Gericht über sie bringen, so dass ihre **Weisheit zunichte** wird.

**15-16:** **Wehe** den betrügerischen Führern, die geheime Pläne schmieden, d.h. **trügerische Bündnisse** schließen, als sähe Gott, der Schöpfer, es nicht und als wüssten sie besser, was richtig ist.

**17-21:** Doch *nach einer kleinen Weile* wird Gott die Wendung bringen: Dann werden die **Tauben hören, die Blinden sehen und die Elenden und Armen über den Heiligen Israels jubeln**, denn er wird der Tyrannie und Ungerechtigkeit ein Ende setzen.

**22-24 (ELB):** *Darum, so spricht der HERR, der Abraham erlöst hat, zum Haus Jakob: Jetzt wird Jakob nicht mehr beschämt werden, und sein Gesicht wird jetzt nicht mehr erblassen. Denn wenn er, wenn seine Kinder das Werk meiner Hände in seiner Mitte sehen, werden sie meinen Namen heiligen; und sie werden den Heiligen Jakobs heiligen und den Gott Israels fürchten. Und die mit irrendem Geist werden Einsicht kennen, und Murrende werden Belehrung annehmen.*

# Kap. 30: Vertraut nicht auf Ägypten – der Herr ist euer Retter!

**1-7:** **Wehe** den widerspenstigen Kinder, die nicht auf den Rat des Herrn hören sondern bei Ägypten Schutz suchen, das doch keinen Schutz bieten kann.

**8-14:** Ihre Widerspenstigkeit gegen den Herrn, ihre Abwendung vom Hören der Wahrheit und Hinwendung zu einer Botschaft, die sie hören wollen, wird ihnen auf den Kopf fallen.

**15-16:** *Denn so spricht GOTT, der Herr, der Heilige Israels:*

*Durch Umkehr und Ruhe könnetet ihr gerettet werden, im Stillesein und im Vertrauen läge eure Stärke. Aber ihr habt nicht gewollt, sondern ihr sagt:*

*»Nein, wir wollen auf Rossen dahinfliegen!« - darum werdet ihr auch dahin-fliehen;  
»Wir wollen schnell davonreiten!« - darum werden eure Verfolger noch schneller sein!*

**18-21:** *Darum wartet der HERR, damit er euch begnadigen kann, und darum ist er hoch erhaben, damit er sich über euch erbarmen kann, denn der HERR ist ein Gott des Rechts; wohl allen, die auf ihn harren! ... Er wird dir gewiss Gnade erweisen, wenn du um Hilfe rufst; sobald er es hört, antwortet er dir! Der Herr hat euch zwar Brot der Drangsal zu essen und Wasser der Trübsal zu trinken gegeben; aber **dein Lehrer wird sich nicht länger verborgen halten**, sondern deine Augen werden deinen Lehrer sehen; und deine Ohren werden das Wort hören, das hinter dir her so spricht: »Dies ist der Weg, den geht!«, wenn ihr zur Rechten oder zur Linken abbiegen wollt.*

**27-33:** Gott wird die Assyrer schlagen, sein Volk aber wird von Herzen fröhlich sein.

# Kap. 31: Vertraut nicht auf Ägypten – kehrt um zum Herrn!

1.3: **Wehe** denen, die nach Ägypten hinabziehen, um Hilfe zu suchen, und sich auf Pferde verlassen und auf Streitwagen vertrauen, weil es so viele sind, und auf Reiter, weil sie sehr stark sind, aber auf den Heiligen Israels nicht schauen und den HERRN nicht suchen! ...

*Denn die Ägypter sind Menschen und nicht Gott, und ihre Pferde sind Fleisch und nicht Geist; der HERR braucht nur seine Hand auszustrecken, so wird der Helfer straucheln, und der, dem geholfen werden sollte, wird fallen, so dass sie alle miteinander umkommen.*

**4-5:** Der Herr selbst wird auf dem Berg ziehen kämpfen und sein Volk verteidigen.

**6:** *Kehrt um, ihr Kinder Israels, zu Ihm, von dem ihr so weit abgewichen seid!*

**7-9:** Der Herr selbst wird die Assyrer schlagen.

Diese Weissagungen wurden **zum Teil beim Einfall Sanheribs in Judäa erfüllt**. Hiskia und viele mit ihm kehrten um und wurden errettet. Der Herr selbst schlug das assyrische Heer.

Aber die **endzeitliche Erfüllung** steht noch aus: Wenn Israel durch die **große Drangsal** gehen und sich dann ganz zum Herrn bekehren wird – zuerst die Vorhut der 144.000 und dann das überlebende Drittels des Volkes Israel.

## Kap. 32: Der Messias wird gerecht regieren

**1-8:** Der Messias wird in seinem Reich in Gerechtigkeit herrschen. Er ist der Mann der seinem Volk Schutz, Bewahrung, Erquickung und Schatten sein wird. Sie werden klar sehen, hören, verstehen und reden können.

Der Messias wird gerecht richten (siehe Mt 25).

**9-14:** Aber noch ist es nicht so weit. Noch sind die Frauen Judas sorglos, aber bald werden sie zittern, wenn Stadt, Äcker und Weingärten verlassen sind und verwildern.

Dieser Zustand wird bleiben ...

15-19: *so lange, bis der Geist aus der Höhe über uns ausgegossen wird. Dann wird die Wüste zum Fruchtgarten, und der Fruchtgarten wird wie Wald geachtet werden. Und das Recht wird sich in der Wüste niederlassen, und die Gerechtigkeit im Fruchtgarten wohnen; und das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein, und der Ertrag der Gerechtigkeit Ruhe und Sicherheit auf ewig. Und mein Volk wird in Wohnorten des Friedens wohnen, in sicheren Wohnungen und an sorglosen Ruheorten.*

*Aber hageln muss es zuvor, dass der Wald zusammenbricht und die Stadt tief erniedrigt wird.*

Bevor Recht, Gerechtigkeit, Friede und Sicherheit kommen, muss der Herr Gericht über alle falschen Sicherheiten bringen. Die Demütigung muss vor der Erhöhung kommen.

# Was Gott unter Regieren versteht

Jes 32,1–2 [ZB 2007]:

*Sieh, wie es der Gerechtigkeit entspricht, wird ein **König herrschen**, und wie es das Recht verlangt, werden sie als **Fürsten regieren**.*

*Und jeder wird sein wie ein **Schutz vor dem Wind** und wie ein **Versteck vor dem Unwetter**, wie **Wasserbäche in trockenem Land**, wie der **Schatten eines mächtigen Felsens in lechzendem Land**.*

- So wird Regierung, Führung, Herrschaft im messianischen Friedensreich aussehen.
- Daraus können wir lernen, wie sich der Herr Regierung / Herrschaft / Leitung / Führung von Anfang an vorgestellt hat. (1Mo 1,28).
- Durch den Sündenfall wurde Herrschaft pervertiert.
- Der Herr ruft seine Jünger auf, das Ideal von Herrschaft in Autoritätsbeziehungen zu verwirklichen.

Mt 20,25–28 [ZB 2007]: *Jesus aber rief sie zu sich und sprach: Ihr wisst, dass die **Herrscher** ihre Völker **unterdrücken** und die **Großen** ihre **Macht** gegen sie **einsetzen**. Unter euch soll es nicht so sein, sondern: Wer unter euch groß sein will, sei euer Diener, und wer unter euch der Erste sein will, sei euer Knecht, so wie der Menschensohn nicht gekommen ist, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.*

## Kap. 33: Verwüstung des Verwüsters, Heilung Zions

Wehe dem Verwüster! Der Herr wird ihn (Assyrien) verwüsten, den Räuber berauben.

Das wird geschehen, wenn Gottes Volk in der **Drangsal seine Hoffnung auf den Herrn** setzt:

*2: HERR, sei uns gnädig; wir hoffen auf dich! Sei du jeden Morgen unser Arm, ja, sei du unsere Rettung zur Zeit der Drangsal!*

Dann wird Gottes Volk ihn **fürchten** und erkennen, dass es sich **heiligen** muss, um mit ihm Gemeinschaft zu haben:

*14-15: Die Sünder in Zion sind erschrocken, Zittern hat die Heuchler ergriffen: »Wer von uns kann bei einem **verzehrenden Feuer** wohnen? Wer von uns kann bei der **ewigen Glut** bleiben?« — Wer in Gerechtigkeit **wandelt** und aufrichtig **redet**; wer es verschmäht, durch Bedrückung Gewinn zu machen; wer sich mit seinen **Händen** wehrt, ein Bestechungsgeschenk anzunehmen; wer seine **Ohren** verstopft, um nicht von Blutvergießen zu hören; wer seine **Augen** verschließt, um Böses nicht mit anzusehen*

*17: Deine Augen werden **den König in seiner Schönheit schauen**; du wirst das Land erweitert sehen.*

*22.24: der HERR ist unser **Richter**, der HERR ist unser **Gesetzgeber**, der HERR ist unser **König**; er wird uns retten! ... Und kein Einwohner wird sagen: »Ich bin schwach!« Dem Volk, das darin wohnt, wird die **Sünde vergeben** sein.*

## Kap. 34-35: Gericht über Edom, Freude der Erlösten über den Herrn

Der Herr wird über die Heidenvölker Gericht üben, besonders über Edom. Es wird verwüstet und für immer verödet bleiben. Aber die Erlösten werden jubeln und die Herrlichkeit des Herrn sehen in einem blühenden Land.

*35,3-10: Stärkt die schlaff gewordenen Hände und macht fest die strauchelnden Knie; sagt zu denen, die ein verzagtes Herz haben: Seid tapfer und fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott! Die Rache kommt, die Vergeltung Gottes; er selbst kommt und wird euch retten!*

*Dann werden die Augen der **Blinden** aufgetan und die Ohren der **Tauben** geöffnet werden; dann wird der **Lahme** springen wie ein Hirsch und die Zunge des **Stummen** lobsingen; denn es werden **Wasser** in der Wüste hervorbrechen und **Ströme** in der Einöde. Der glutheiße Boden wird zum Teich und das dürre Land zu Wasserquellen. Wo zuvor die Schakale wohnten und lagerten, wird ein Gehege für Rohr und Schilf sein.*

*Und eine Straße wird dort sein und ein Weg; man wird ihn **den heiligen Weg** nennen; kein Unreiner wird auf ihm gehen, sondern er ist für sie; die auf dem Weg wandeln, selbst Einfältige, werden nicht irregehen. Dort wird es keinen Löwen geben, und kein Raubtier wird zu ihm herankommen oder dort angetroffen werden, sondern **die Losgekauften** werden darauf gehen. Und die Erlösten des HERRN werden zurückkehren und nach Zion kommen mit Jauchzen.*

**Ewige Freude** wird über ihrem Haupt sein; **Wonne und Freude** werden sie erlangen, aber **Kummer und Seufzen** werden entfliehen!

Siehe Heb 12,12: Wir sollen uns stärken durch den Blick auf das, was kommt.

# Quellenangaben

---

- Unterlagen des Schulungsprogramms des Evangeliumszentrums Wien zu Jesaja – Teil AT72; Überarbeitungsstand 2021
- [https://www.bbkr.ch/Skript\\_Roger\\_Liebi/Jesaja\\_24\\_28.pdf](https://www.bbkr.ch/Skript_Roger_Liebi/Jesaja_24_28.pdf)
- [https://www.bbkr.ch/Skript\\_Roger\\_Liebi/Jesaja\\_29\\_34.pdf](https://www.bbkr.ch/Skript_Roger_Liebi/Jesaja_29_34.pdf)